

Friedr. Vieweg &amp; Sohn in Braunschweig.

[32596]

Zur Versendung liegt bereit:

**Leitfaden**

für

**Eisenhütten - Laboratorien**

von

**A. Ledebur,**

Berggrath und Professor an der Königlichen Bergakademie zu Freiberg in Sachsen.

= Vierte =

neubearbeitete Auflage.

Gr. 8<sup>o</sup>. VIII u. 112 Seiten mit 14 in den Text gedruckten Holzstichen.Geheftet 3 *M* ord., 2 *M* 25 *§* net'o.

Der vorliegende Leitfaden des im Eisenhüttenfach als Autorität bekannten Verfassers soll Chemikern, insbesondere jüngeren Chemikern, welche ein Eisenhütten-Laboratorium eintreten, ohne bereits mit dessen besonderen Aufgaben gründlich vertraut zusein, eine erste Anleitung geben, welche sie befähigt, den an sie gestellten Ansprüchen zu genügen. Seit dem Erscheinen der dritten Auflage des Leitfadens sind zahlreiche Verfahren verbessert, andere beseitigt und durch neue, zweckmässigere ersetzt worden. Eine vollständige Neubearbeitung war demnach erforderlich, und da den Bestrebungen des Herrn Verfassers, das Buch auf der Höhe der Zeit zu erhalten, seitens der Verlagshandlung gern Rechnung getragen wurde, sind auch die Holzstiche der früheren Auflage zum grossen Teile durch neue, sorgfältig ausgeführte Abbildungen ersetzt worden.

Wir geben uns somit der angenehmen Erwartung hin, dass auch die neue Auflage ihrem Inhalte und ihrer Ausstattung gemäss ein nützliches Glied in der Reihe der chemisch-analytischen Schriften bilden werde.

Um Ihre thätige Verwendung bittend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Braunschweig, im August 1895.

Friedr. Vieweg &amp; Sohn.

[32183] Freitag, den 2. August gelangt zur Versendung die 2. Lieferung von:

**Das vornehme deutsche Haus.**

Innenräume, Möbel und Dekorationen.

Entworfen von

**ARCHITEKT HERMANN WERLE.**

Versuch einer Neugestaltung unserer deutschen Wohnräume.

**MOTIVENWERK**

für Architekten, Möbelfabrikanten, Dekoratore, Dekorationsmaler, Kunstgewerbetreibende aller Art und kunstsinnige Private.

Nebst Vorwort und Illustrations-Beschreibungen

von

**Alexander Koch,**

Herausgeber der Illustr. kunstgew. Zeitschrift für Innen-Decoration.

**Die erste Lieferung enthält:**

Halle mit Treppen-Anlage — Salon mit Ausblick in den Wintergarten — Herren-Zimmer mit Erker — Wohnzimmer mit Erkerstube — Einzel-Möbel und Thür-Dekorationen — Weinkeller mit Trinkstube.

**Die zweite Lieferung enthält:**

Vorplatz mit Diele — Schlaf- und Ankleide-Zimmer — Speise-Zimmer mit Kaminsitz — Detailblatt mit Einzel-Möbel zum Speise-Zimmer — Rauch- und Billard-Zimmer.



Zusammen 30 Kartons im Format 53×40 cm in 6 Lieferungen à 7 *M* 50 *§* ord.  
Bei einem Bezug bis zu 9 Explrn. mit 25%, von 10 Explrn. ab mit  
33 1/3 % Rabatt.

Alle 4 bis 6 Wochen erscheint eine Lieferung.

Die „Tägliche Rundschau“ bringt aus der Feder des bekannten Kunstkritikers Hans Schliepmann folgende Besprechung über die erste Lieferung obigen Werkes:

Endlich einmal ein Talent, von dem es zu reden lohnt. Auf hundert Veröffentlichungen, die nur des Druckers und des Papierfabrikanten wegen gemacht zu sein scheinen, eine, die innere Berechtigung in sich trägt! Hermann Werle, ein blutjunger Badener Architekt, hat eben selbst etwas zu sagen und weiß es in eigener Sprache zu thun! In ausgereifter, köstlicher Darstellungsweise, einer Federmanier, die sich von Eifekthascherei und Pedanterie gleich fern hält, giebt uns der Künstler in dieser ersten Lieferung eine Anzahl von architektonischen Erfindungen, die fast durchgängig den lebhaftesten Beifall verdienen und eine Erfindungsgabe verraten, die zu ungewöhnlichen Hoffnungen berechtigt. Unschwer läßt sich erkennen, welchen Einfluß Wallot, welchen die amerikanische Dekorationskunst auf diese Erfindungen gehabt hat; aber das, was alle Anlehnungen, ohne die ja ein künstlerisches Bilden gar nicht denkbar ist, zu erlaubten macht, der eigene Geist, das Ueberder-Sache-Schweben, ist hier doch, namentlich in der „Halle mit Treppenanlage“ und in dem „Weinkeller mit Trinkstube“ so zu Tage liegend, daß der Eindruck vollstättiger Ursprünglichkeit durchaus erreicht ist. Besonders wohlthuend berührt die naturwüchsige Frische, das lebendige Gefühl für den Maßstab, wodurch jedes Fexentum, jede Ueberladung, alles Gesuchte und Verhuzelte vermieden wird. Nur zuweilen schäumt der Becher der Erfindungsfreude einmal über, wie in dem spiraligen Tisch des Salons, der Deckenstübe des Herrenzimmers; aber man braucht kein Wallenstein zu sein, um